

ornis

Die Zeitschrift von BirdLife Schweiz
für junge Naturfreunde



junior

4 Seiten Comic:
Leas Abenteuer



Die Elster

Schlauer Spassvogel

BRIEFKASTEN

"Unser Hund lügt", erzählt Herr Meier seinem Freund. "Ach was, Hunde können doch nicht lügen!" – "Doch, ich kann es beweisen! Bello, wie macht die Katze?" – "Wau, wau, wau!" – "Siehst du?!"
Timea (13 Jahre)



Lieber Koni!

Wie können Eulen mitten in der Nacht eine Maus finden und fangen? Ich schaffe es nicht einmal, eine Maus am Tag zu finden!

Max, 10 Jahre, Herzogenbuchsee

Sagt die Kuh zum Polizisten: "Mein Mann ist auch ein Bulle!"
Leandro (10 Jahre)

"Gibt es hier Quallen, Krebse oder Seeigel?" fragt der Badegast. "Keine Angst", beruhigt ihn der Bademeister, "die werden alle von den Haien gefressen!"
Timea (13 Jahre)

"Hast du schon gehört, der Hund von Jutta kann sprechen." – "Ja, ich weiss. Mein Hund hat es mir schon erzählt."
Elena (11 Jahre)

Warum legen Hühner Eier? Wenn sie die schmeissen würden, gingen sie ja kaputt!
Elena (11 Jahre)

Stehen zwei Kühe auf der Weide. Sagt die erste: "Wie spät ist es?" – Sagt die zweite: "Bist du blöd, wir können doch gar nicht reden!"
Emanuel

Sendest du Koni auch einen Brief, einen Witz oder eine Zeichnung? Oder hast du eine Frage an ihn? Hier ist seine Adresse: Koni Kräh, BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich, koni@birdlife.ch. Bitte lege bei Briefen/Fragen wenn möglich ein Foto von dir bei. Danke!

Lieber Max

Mäuse zu fangen ist wirklich sehr schwierig. Ich schaffe es auch nicht, eine zu packen... Die Eulen aber haben sich auf die Mäusejagd spezialisiert und sind darin echte Meisterinnen. Ihr Flug ist völlig lautlos, dank ganz speziellen Federn. Sie haben im Dunkeln extrem gute Augen, und sie haben das feinste Gehör, das du dir vorstellen kannst. Sowohl die Augen als auch die Ohren sind so gebaut, dass die Eulen auf den Zentimeter genau wissen, woher ein Maus-Geraschel kommt. Dann stürzen sie sich von oben auf die Beute und packen sie. Natürlich sind sie nicht bei jedem Angriff erfolgreich. Aber sie müssen pro Nacht schon einige Mäuse fangen können, um satt zu werden.

Viele Grüsse, dein Koni!



Das ist der Gewinner!

Im letzten Heft hat Koni ein Mikroskop verlost. Mega viele haben mitgemacht. Leider kann nur jemand gewinnen. Es ist Yoric Schmid aus Frutigen. Herzliche Gratulation!

P.S. Hast du nicht gewonnen? Wünsche dir das Mikroskop doch auf Weihnachten!

Lieber Koni!

Ich habe das Heft noch nicht lange abonniert, trotzdem bin ich schon ein riesiger Fan! Wegen dir mag ich die Fliege jetzt und finde sie ein sehr interessantes Tier. Die Marzipanfrösche waren lecker und die Blumen-Eiswürfel sahen toll aus.

Leschia Lehmann aus Brügg

Lieber Koni!

Deine Hefte sind super! Im Septemberheft ging es ja um die Fliegen. Als ich das gelesen habe, sah ich gleich am nächsten Morgen, wie eine Fliege ihre Eier auf unseren Spiegel ablegte!

Liebe Grüsse, Adriana Ott, Zürich



Mein Handy im Spiegel

Fliegen-Eier

Neuntöter von Ivan Papić,
Allschwil, 10 Jahre



Von Ida Müller, Zürich,
8 Jahre



Hallo!

Nach dem letzten Heft über die Fliegen habe ich sehr viele Briefe von euch bekommen. Alle haben geschrieben, sie fänden das Ornis junior ganz toll. Herzlichen Dank! Leider kann ich nicht alle Briefe abdrucken, bitte entschuldigt! Was mir aber jetzt noch fehlt, sind neue schöne Zeichnungen für diese Seite. Möchtest du mir eine schicken? Oder zwei? Bestimmt werde ich sie abdrucken. Auf Seite zwei unten links findest du meine Adresse. Vielen Dank!

Jetzt möchte ich dir aber meine neue Nachbarin vorstellen: die Elster. Wir haben uns schon angefreundet – und ich habe herausgefunden, dass sie mega intelligent ist. Mehr dazu gleich!

Frohe Weihnachten, dein **Koni Kräh**

 Till + Ann von Schlorli



Die Elster: spassig, hübsch — und schlau!

Koni hat seit Kurzem eine neue Nachbarin: eine ganz in Schwarz und Weiss gekleidete Elster. Sehr elegant ist sie, mit ihrem langen Schwanz und dem metallischen Glanz des Gefieders. Wenn sie auffliegt, ruft sie gerne "tschack".

Koni hat seine Nachbarin einige Zeit lang genau beobachtet. Und weisst du, was er herausgefunden hat? Dass die Elster zu den intelligentesten Tieren unserer Erde gehört! Cool, oder?

Wow,
was für ein Genie,
meine Nachbarin!





Weg mit den Vorurteilen!

Die Elster ist hübsch und intelligent. Trotzdem haben nicht alle Menschen sie gern. Das kommt noch von früher: Vor zweitausend Jahren glaubten die Germanen, der schwarze Vogel bringe Unglück. Und im Mittelalter stellte man sich die Elster als "Hexenvogel" vor. Das ist natürlich beides Quatsch. In Asien gilt die Elster im Gegenteil als Glücksbringer...!

Einige Menschen stören sich daran, dass die Elster auch mal einen Jungvogel frisst. Es ist in der Natur ganz normal, dass nicht alle Tiere vegetarisch leben! Und auch die Elster selber hat Feinde, die ihr nachstellen: Marder, Katzen, Krähen und sogar Eichhörnchen...

Schliesslich sagt man der Elster nach, sie sei "diebisch". Der schlaue Vogel interessiert sich zwar wirklich für glänzende Gegenstände, aber... Mehr dazu später!

Super-schlau

**Die Elster gehört zu den intelligentesten Tieren der Welt.
Das liegt in der Familie: Alle Krähenvögel sind äusserst schlau.**

Kleines Gehirn?

Elstern sind vernünftig, gesellig und können sich vieles vorstellen. Forscher sagen deshalb, dass die Elstern ähnlich schlau sind wie Menschenaffen und Wale. Trotz ihrem kleinen Gehirn!

ELSTERN HABEN VIELE GEFÜHLE. ✓



ELSTERN ÜBERLEGEN SICH, WAS IN DER ZUKUNFT GESCHEHEN KÖNNT ✓

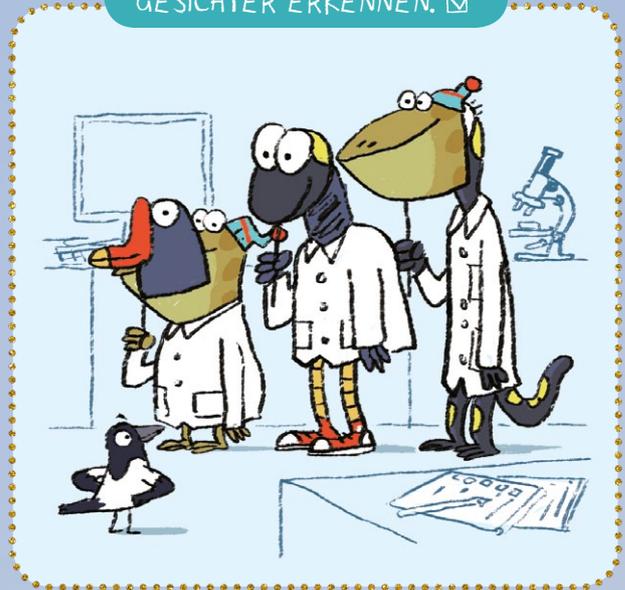


ELSTERN KÖNNEN WERKZEUGE* NUTZEN, UM AN FUTTER ZU KOMMEN. ✓

* zum Beispiel ein Ästchen



ELSTERN KÖNNEN GESICHTER ERKENNEN. ✓



Der Spiegel-Test

Es gibt nur ganz wenige Tiere, die sich selber im Spiegel erkennen. Die meisten Tiere glauben nämlich, es stehe ein anderes Tier vor ihnen, wenn sie ihr Spiegelbild sehen. Nicht so Schimpansen, Delfine oder Elefanten: Sie merken, dass das sie es selber sind. Wahnsinn: Auch die Elster besteht diesen Intelligenz-Test!

SPIEGEL-TEST ✓



Elstern-Beerdigung

Die meisten Tiere zeigen kein grosses Mitgefühl, wenn ein Artgenosse stirbt. Nicht so die Elstern: Sie scheinen ganz traurig zu werden. Sie schubsen ihren toten Freund immer wieder fein an und stossen Schreie aus. Einige wurden auch dabei beobachtet, wie sie Zweige hinlegten – vielleicht als letztes Geschenk?



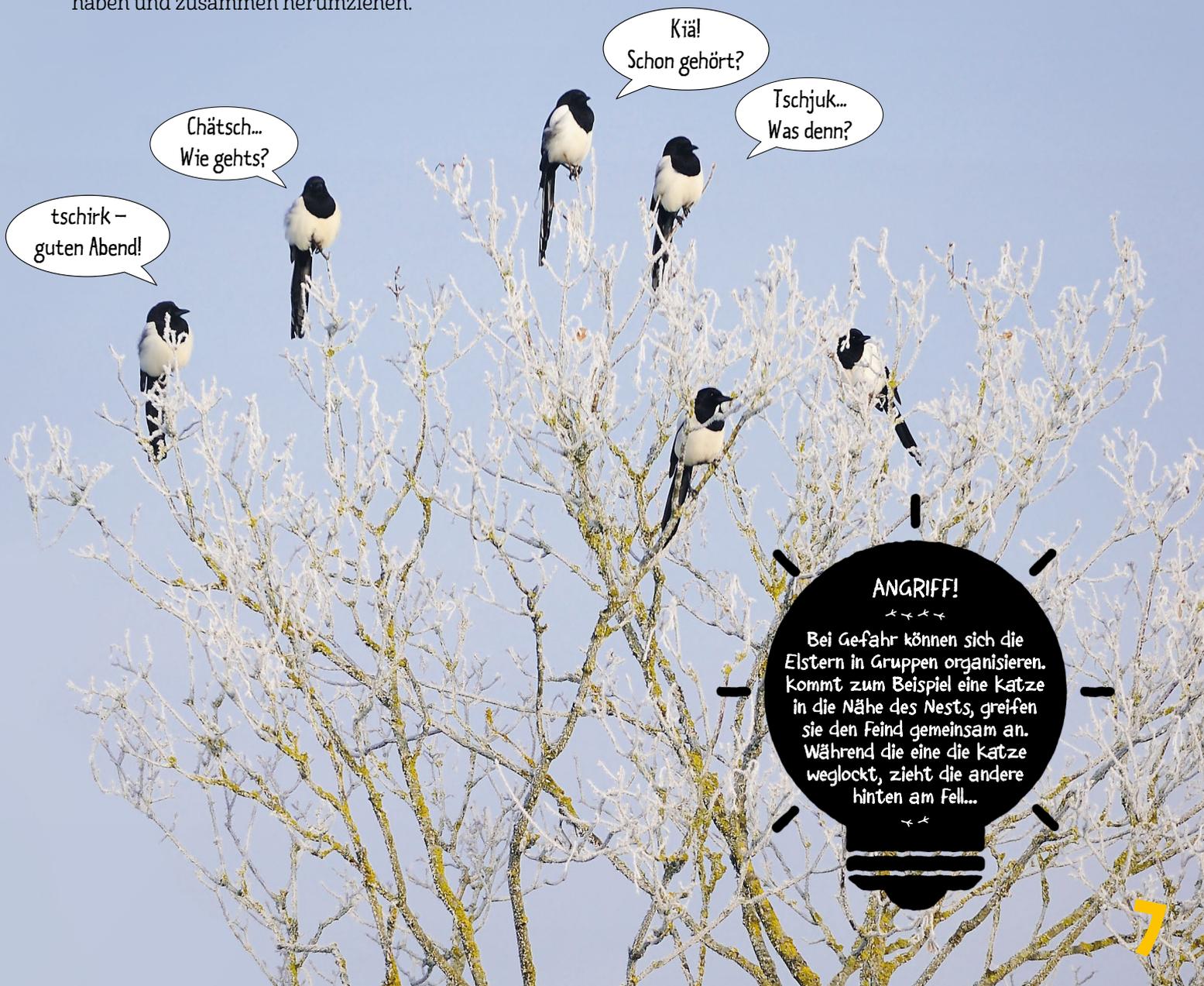
Bla bla bla.....

Nacht-Party

Die Elstern leben normalerweise zu zweit in Revieren. Im Winter hingegen sammeln sie sich jeweils abends auf einem Baum und schlafen dann in grossen Gruppen gemeinsam. So können sie einander bei Gefahr besser warnen. Am Morgen fliegen sie wieder ins Revier zurück. Aber auch im Sommer und Herbst sieht man manchmal grössere Elstern-Gruppen. Dies sind Jungvögel, die noch kein eigenes Revier gefunden haben und zusammen herumziehen.

Schwatzantzen

"Tscha-ka!", "Mag? Mag?"... Jaaa, die Elstern schwatzen viel miteinander. Sie verwenden ihre "Sprache" nicht nur, um ihr Revier zu verteidigen, sondern auch um Verbindung in der Gruppe zu halten. Leider weiss niemand so ganz genau, was sie abends einander berichten...



Chätsch...
Wie gehts?

tshirk –
guten Abend!

Kiä!
Schon gehört?

Tschjuk...
Was denn?

ANGRIFF!

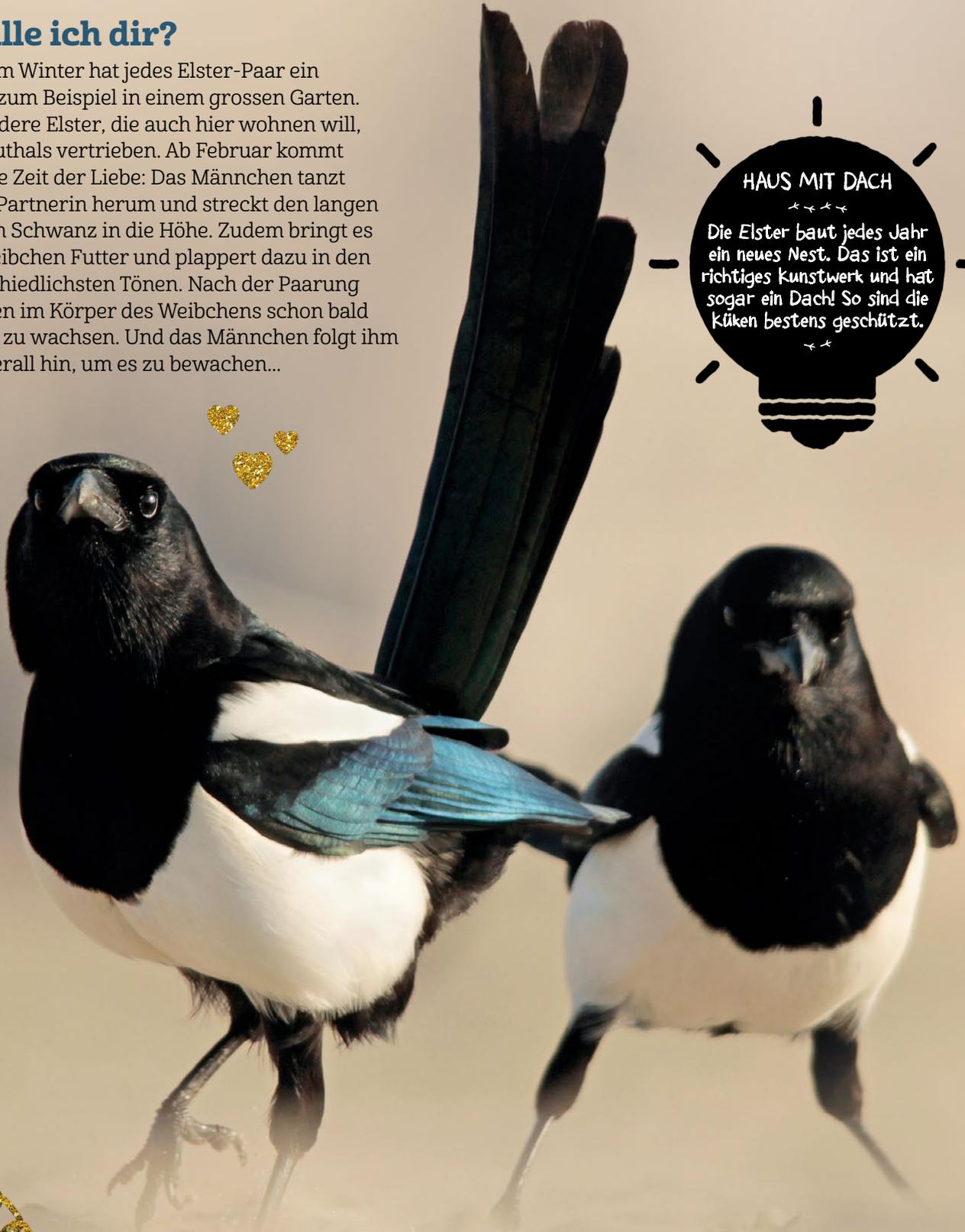
Bei Gefahr können sich die Elstern in Gruppen organisieren. Kommt zum Beispiel eine Katze in die Nähe des Nests, greifen sie den Feind gemeinsam an. Während die eine die Katze weglockt, zieht die andere hinten am Fell...

Begabte Architekten

Wenn es Frühling wird, besetzen Herr und Frau Elster ein eigenes Revier. Gemeinsam bauen sie für ihren Nachwuchs ein richtig gemütliches Zuhause.

Gefalle ich dir?

Schon im Winter hat jedes Elster-Paar ein Revier, zum Beispiel in einem grossen Garten. Jede andere Elster, die auch hier wohnen will, wird lauthals vertrieben. Ab Februar kommt dann die Zeit der Liebe: Das Männchen tanzt um die Partnerin herum und streckt den langen schönen Schwanz in die Höhe. Zudem bringt es dem Weibchen Futter und plappert dazu in den unterschiedlichsten Tönen. Nach der Paarung beginnen im Körper des Weibchens schon bald die Eier zu wachsen. Und das Männchen folgt ihm nun überall hin, um es zu bewachen...



Jetzt wird gebaut

Das Paar baut mit viel Geschick ein oder mehrere grosse Nester, meist weit oben in einem grossen Baum. Aber nur eines wird beendet und perfekt ausgebaut. Bis es fertig ist, dauert es 5 bis 6 Wochen. Im April setzt sich das Weibchen ins Nest und legt am frühen Morgen das erste blau-grüne Ei. Danach legt es weitere bis zu neun Eier, an jedem Morgen eines.

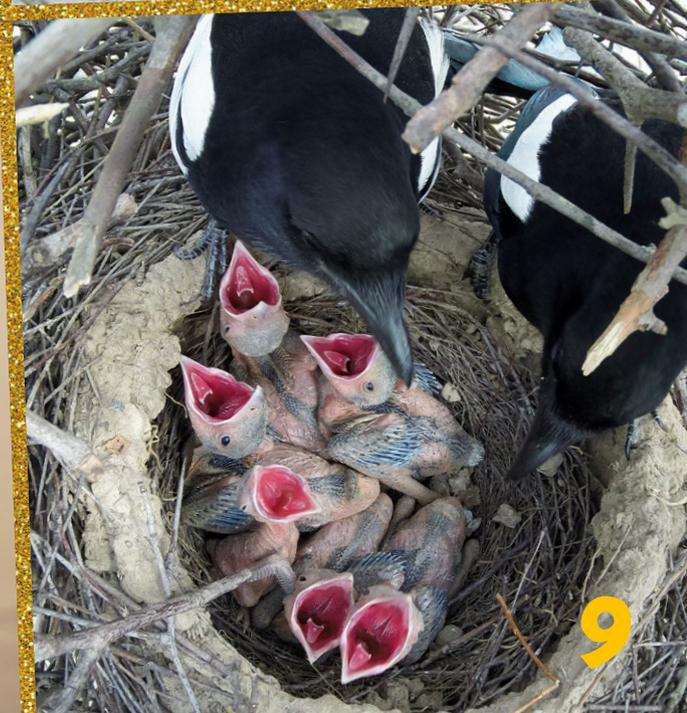
MATERIAL

- fester Rahmen aus Zweigen, gerne mit Dornen
- Innenraum verstärkt mit Erde und kleineren Zweigen
- Polster aus Gras und Haaren
- Dach und Seitenausgang aus Ästen



Die Küken sind da...

Während der dreiwöchigen Brutzeit wird das Weibchen vom Partner gefüttert. Dann hört man feine Geräusche im Nest: "tic, tic"... Die Eier brechen auf und die Küken schlüpfen. Die kleinen Vögelchen sind noch blind und haben noch keine Federn, können aber die Schnäbel schon weit aufsperrn. Die Eltern wärmen sie nun und bringen ihnen Futter: Insekten und Würmer. Nach 24 Tagen sind die Federn schon ziemlich lang und die Jungen fliegen aus. Die Familie bleibt noch etwa einen Monat lang zusammen.



Mal òies, mal òas...

Elstern sind richtige Allesfresser: Sie haben eigentlich fast alles gern und richten sich nach dem, was es gerade gibt...



Ich habe Hunger

Die Elster sucht ihre Nahrung gerne am Boden. Dort findet sie Insekten, Würmer, Beeren, Früchte... oder auch menschlichen Abfall. Droht Gefahr, hüpfert sie weg oder fliegt in den nächsten Baum. Wie andere Vögel ist sie ständig auf der Hut, denn das Leben ist gefährlich: Überall lauern Katzen, Hunde, Füchse...

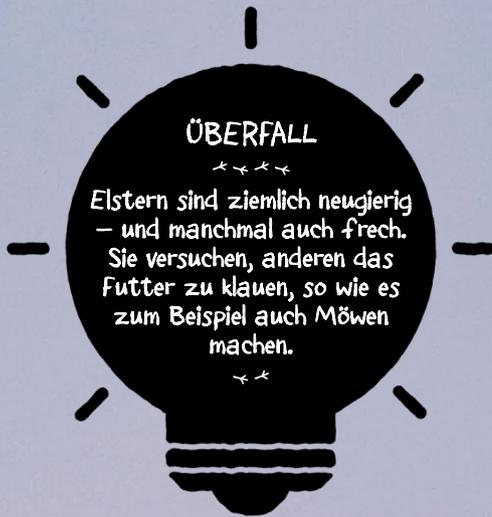


Vegi? Nur ab und zu

In der kalten Jahreszeit lebt die Elster eher vegetarisch und ernährt sich von Beeren, Samen, Haselnüssen ... Im Frühling gibt es dann anderes zu fressen: Insekten, Schnecken, Vogelkücken oder manchmal auch Mäuse oder Reptilien.

Mmh, Läuse und Zecken...

Die Elster lebt fast überall ausser im Wald. Und sie hat viele Ideen, um an Nahrung zu kommen. So sieht man sie manchmal auf dem Rücken eines Schafes stehen: Dort kann sie nach Parasiten im Fell picken und hat auch noch einen guten Überblick. Am Strassenrand gibt es tote Mäuse und andere Tiere zu holen – ein Leckerbissen für die Elster. Natürlich frisst sie auch gerne Essensreste, oder Hundefutter, das auf einer Terrasse steht... Einige Elstern haben sogar gelernt, wie man Abfallsäcke aufreisst!



Geheime Vorräte

Der schwarz-weiße Vogel hat ein super Gedächtnis. Wenn es zu viel Futter gibt, versteckt er einen Teil davon an verschiedenen Orten. Später sucht er die Geheimverstecke auf und schlägt sich den Bauch voll.



Wer hat mich gern?

Der Elster gefällt es in der Nähe der Menschen: Sie ist häufig in Gärten und Parks zu sehen, wo sie auch ihr Nest baut. Leider ist sie nicht bei allen Menschen beliebt - auch aufgrund von Vorurteilen.

Klaunen?
Gute Idee!



Ich soll eine Diebin sein?

In bin zwar neugierig und interessiere mich auch für glänzende Dinge - aber ich nehme nur gaaanz selten mal etwas mit, um es ins Nest zu legen. Wer weiss, vielleicht kann ich es ja mal gebrauchen...

Ich soll schuld sein, dass andere Vögel seltener werden?

Es stimmt zwar, dass ich meinen Jungen ab und zu ein Vogelküken bringe, das sie fressen können. Denn nur von kleinen Insekten und von Pflanzen könnten meine Jungen nicht überleben und wachsen! Was ich mache, ist aber in der Natur ganz normal - auch andere grosse Vögel, Marder oder Eichhörnchen fressen Vogelküken oder Eier. Keine andere Art stirbt deswegen aus. Ein Problem sind hingegen die Katzen: Sie fressen viel mehr Jungvögel als wir!* Das gab es früher in der Natur nicht, als die Menschen noch keine Katzen hatten...

* Es gibt in der Schweiz 1,6 Millionen Katzen. Das ist 20-mal mehr als es Elstern gibt.

Ich soll "schädlich" sein?

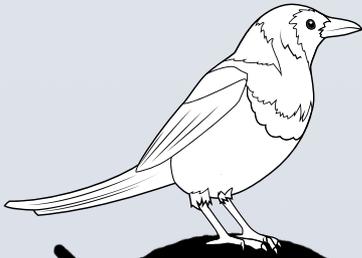
Weil ich ein Krähenvogel bin, darf man mich jagen. Das heisst, Jäger dürfen mich zu gewissen Zeiten im Jahr abschiessen. Und dies nur, weil ich schwarz gefärbt bin und komischerweise als "Schädling" gelte. Dabei mache ich den Menschen gar nichts! Gemein...

Umzug in die Stadt

Die Elster ist in der Schweiz häufig: Man zählt etwa 40 000 Paare. Sie fehlt aber in den Berggebieten. Weil sie draussen auf den Feldern und Wiesen immer weniger Nahrung findet, ist sie immer häufiger in den Dörfern und Städten anzutreffen. Dort gibt es für sie mehr zu fressen.

Übrigens: In anderen Ländern wie Frankreich oder Deutschland ist die Elster in den letzten Jahren seltener geworden.

He Leute, kommt auch in die Stadt!



WELCHE FARBE WO?

Bist du bereit für ein Spiel? Unter www.birdlife.ch/elster kannst du eine Malvorlage ausdrucken. Kannst du die Elster richtig ausmalen, ohne auf ein Bild zu schauen? Schliesse dieses Heft und schummle nicht!

WAS SIND KRÄHENVÖGEL?

Hast du es gewusst? Die Krähenvögel sind eine Untergruppe der Singvögel! Auch wenn sie nicht besonders schön singen können. Neben den Elstern gehören zum Beispiel folgende Vögel zu den Krähenvögeln:

TANNENHÄHER



EICHELHÄHER



ALPENDOHLE



RABENKRÄHE



DOHLE









FENSTERSCHMUCK AUS EIS

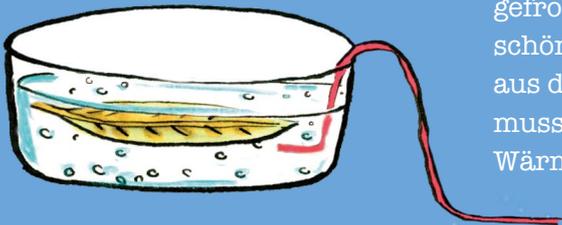
Jetzt im Winter ist es draussen manchmal ziemlich trüb und grau. Zeit also, ein wenig Farbe ins Leben zu bringen und wunderschöne Eisfenster herzustellen. Es ist ganz einfach: Du brauchst Blätter, Wasser, Schnur... und etwas Geduld.



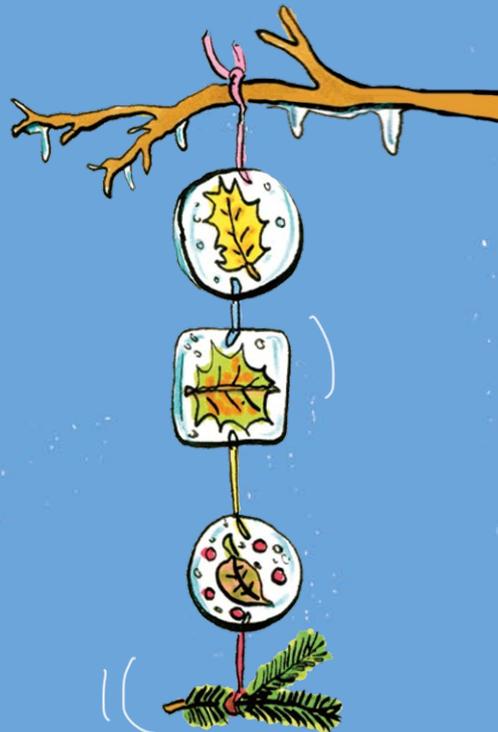
1 Giesse etwas Wasser in ein rundes Gefäss und stelle dieses an einem kalten Tag für einige Stunden ins Freie.



2 Wenn das Wasser gefroren ist, legst du ein schönes Blatt und ein Stück Faden darauf, wie links gezeichnet. Giesse nochmals Wasser darauf und stelle es ins Freie.



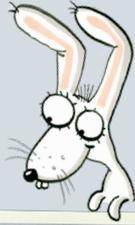
3 Nach einigen Stunden ist alles gefroren und du hast einen schönen Festerschmuck. Um ihn aus dem Glas lösen zu können, musst du ihn nur kurz in die Wärme nehmen.



4 Hänge dein Kunstwerk an einen Ast oder von aussen an ein Fenster. Und warum nicht mehrere Schmuckstücke aneinander hängen? Koni wünscht dir viel Farbe im Winter!



FARBEN DER NATUR



Auch im Winter kann man schöne Natur-Materialien suchen und daraus Kunstwerke herstellen. Warum nicht einmal eines in den Farben der Elster gestalten?



Schau das Bild oben mal ganz genau an. Was findest du alles?

Waaas, du hast nicht genug gefunden? Dann mach mal ein Kunstwerk aus deinen Naturschätzen, die du in deiner Schublade findest! Zum Beispiel so:



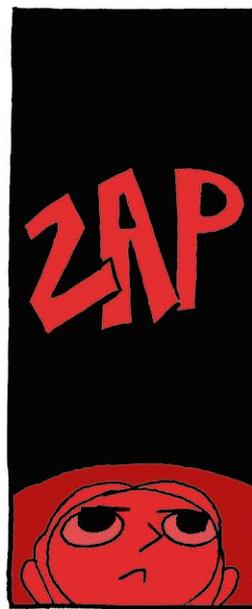
Oder suche einmal viele schöne Dinge im gleichen Farbton! Auch daraus lässt sich ein mega schönes Bild gestalten:



Du kannst auch super-farbige Dinge suchen und sie auf einen blauen Hintergrund legen:



Deinen Ideen sind keine Grenzen gesetzt!







Genial! Eine super Idee!
Danke, Elster. Das werde
ich gleich dem Professor
erzählen!



Könnt ihr mit allen Tieren
sprechen? Auch mit den Fischen?



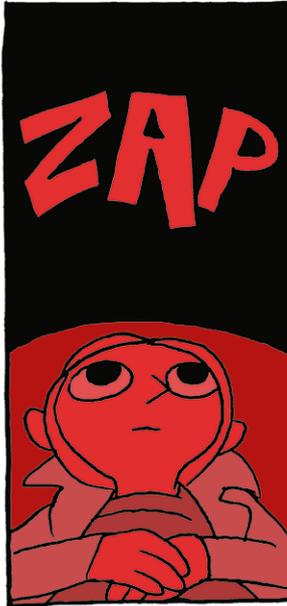
Ach so. Also, tschüss!
Ich muss leider gehen...



Man darf nie zu lang in der
Vergangenheit bleiben, hat
der Professor gesagt...



ZAP



Gut, dass du zurück bist!
Konntest du etwas über
die Elster herausfinden?



Wann darf ich wieder
ins Jahr 1980 zurück?



Wissen Sie, da
hat es noch viel
Natur... Und ich habe
einen neuen Freund
gefunden...



Wie geht die Geschichte wohl weiter? Finde es im nächsten Heft heraus!

IN DEN TIEFEN DER HÖHLE

1

Hilf der Fledermaus durch das Labyrinth. Welcher Weg führt zu ihrem Insekten- und Spinnen-Zmittag?



2

Stalaktiten sind Tröpfsteine, die von der Decke hängen. Stalagmiten hingegen wachsen vom Boden in die Höhe. Zähle sie alle – welche sind häufiger?

__ Stalaktiten

__ Stalagmiten

3

Steinzeitmenschen haben vor vielen tausend Jahren Tiere an die Höhlenwand gezeichnet. Siehst du sie? Welches der Tiere ist heute bei uns in Europa ausgestorben? Du kannst auch die Buchstaben neu ordnen, um es herauszufinden.

O A H R S N

4

Siehst du das seltsame Tier, das am Boden des Höhlensees im Wasser lebt? Es ist der Gröttenolm. Erfahre mehr über ihn im Geheimtext. Es ist einfach: Gehe bei jedem Buchstaben im Alphabet um einen Buchstaben zurück (B=A, C=B, D=C und so weiter).

JDI XPIOF JO EFO IPFIMFO TMPXFOJFOT
VOE LSPBUJFOT. NFJO MJFCMJJOHTFTTFO
JTU EFS IPFIMFOGMPILSFCT.

5

Vor neun Jahren wurde im Hölloch eine neue Tierart entdeckt: ein Pseudoskorpion namens Pseudoblöthrus. Findest du das 2 mm kleine Tierchen, das ein wenig wie ein Skorpion aussieht?

AB INS DUNKLE LOCH!

An einem Wochenende im Juni erforschte die Jugendnaturschutzgruppe Toggenburg eine Höhle! Ähm nein, es waren sogar zwei...

An einem schönen Samstagmorgen trafen sich 21 naturbegeisterte Kinder und vier Leiter von der JuNa Toggenburg beim Bahnhof Wattwil. JuNa heisst Jugendnaturschutzgruppe, wir sind eine von 74 Jugendgruppen, die BirdLife Schweiz angeschlossen sind. Mit Bahn und Postauto fuhren wir bis nach Starkenbach. Von dort aus ging es zu Fuss 700 Höhenmeter hinauf auf die Alp Strichboden. Selbstverständlich legten wir einige Verschnaufpausen ein... Auf der

Alp trafen wir auf unsere Höhlenforscher Peter, Sascha und Tobias. Bald schon starteten wir in Richtung Wildmannisloch, unserer ersten Höhle. Einige Kinder waren zum ersten Mal in dieser imposanten Höhle. Sie hat eine Länge von etwa 150 Metern, hinten wird es sehr nass und eng. Das Wildmannisloch war vor etwa 40'000 Jahren von Urmenschen bewohnt. Aber auch Höhlenbären lebten früher in der Höhle. Dieses riesige Tier wog bis 1000 Kilo, stehend erreichte es bis 3,5 Meter! Es war jedoch ein

reiner Pflanzenfresser. Vor 10'000 Jahren starb die imposante Tierart leider aus... Als wir die Höhle angeschaut hatten, ging es zu Fuss weiter zu einer zweiten Höhle, der noch längeren Selun-Höhle.

Tief unter der Erde

Bei einem der unscheinbaren Eingänge ging es nach einem kurzen Vortrag los. Gespannt drängten sich die Kinder in den leicht abfallenden Eingang, der in den recht grossen ersten Raum führte. In zwei Gruppen erforschte die JuNa nun das Höhlensystem auf einigen hundert Metern. Das gesamte Höhlensystem mit allen engen Stellen, grossen Räumen, tiefen Schächten, mit vielen Verzweigungen und sogar Was-



serfällen hat eine Länge von fast 6,5 Kilometern. Als die Kleider nach fast zwei Stunden ziemlich dreckig und die Kinder müde waren, krabbelte eines nach dem andern zurück ans Tageslicht. Nach den 8 Grad in der Höhle genossen wir die heissen Temperaturen draussen. Dann gab es noch ein Gruppenfoto mit den glücklichen Kindern, wonach es zur nahen Berghütte ging.

Und gleich nochmals...

Einige, die sich noch nicht dreckig genug fühlten, begaben sich später gleich nochmals auf eine fast zweistündige, recht anspruchsvolle Höhlenbegehung. Wir bezwangen dabei einige sehr enge Stellen, gelangten in mehrere grosse Hallen, worauf es wieder eng und nass wurde, Zentimeter um Zentimeter... Immer wieder

trafen wir auf Stalaktiten und andere schöne Tropfsteingebilde. Bevor dann der Teil mit unseren Höhlenforschern zu Ende war, hatten die interessierten Kinder noch viele Fragen, die beantwortet werden mussten. Nach dem feinen Nachtessen in der Berghütte Wildmannli und einem schönen Abend mit viel Spiel und Spass schliefen zu später Stunde alle zufrieden ein... Am Sonntag Morgen wanderten wir nach dem ausgiebigen Morgenessen wieder zurück nach Starkenbach und erreichten alle wohlauf und fröhlich die wartenden Eltern beim Bahnhof Wattwil.

Stefan Ziegler



MACHST DU MIT?

Die JuNa Toggenburg trifft sich jeden Monat. Mal organisieren wir einen Naturschutz-Einsatz, mal eine Exkursion, mal kochen wir im Wald... Oder wir gehen auf eine Flusswanderung oder besuchen einen Bio-Bauernhof. Bei uns kommen auch Spiel und Spass nie zu kurz. Mitmachen dürfen alle Kinder im Alter von 7 bis etwa 14 Jahren. Mehr Infos findet man unter www.juna-toggenburg.ch.

Lebendiger Winter



Seltsame Blätter

Der Efeu gehört zu den wenigen immergrünen Pflanzen: Er wirft die Blätter im Herbst nicht ab. Seltsam ist, dass die Blätter ganz unterschiedliche Formen haben können. Bei jungen Pflanzen (linkes Bild) sind die Blätter fünf-lappig, haben also fünf Spitzen. Manche haben auch nur drei. Wenn der Efeu etwa zehnjährig ist, werden die Blätter plötzlich spitz oder herzförmig (rechtes Bild)!



Waldohreule oder Uhu?

Zwei einheimische Eulen sehen sehr ähnlich aus: die Waldohreule und der Uhu. Wie kann man sie unterscheiden? Die Waldohreule ist viel kleiner, nämlich nur etwa so hoch wie diese Seite. Der Uhu hingegen ist rund doppelt so gross! Die Waldohreule hat zudem längere Federohren, die man meist gut sieht und die sie gerne ganz nach oben streckt. Sie ist auch deutlich schlanker als der kräftige Uhu. Schade nur, kann man die beiden in der Dunkelheit nicht gut beobachten. Im Februar kann man jedoch ihre Rufe hören: Die Waldohreule macht "hu, hu, hu". Beim Uhu ist der Ruf "huuuu" länger und nur einzeln zu hören. Die Waldohreule ist viel häufiger - man hört sie am besten abends an naturnahen Waldrändern oder in kleinen Wäldchen.

Boxende Hasen

Mit viel Glück kannst du ab dem Spätwinter auf Wiesen und Feldern frühmorgens ein lustiges Schauspiel beobachten: Die Feldhasen-Männchen jagen einander, springen in die Luft und boxen mit den Vorderpfoten aufeinander ein. Der Sieger dieses Wettkampfes darf dann das Weibchen "heiraten", also sich mit ihm paaren.

Grosses Elstern-Rätsel

Hast du beim Lesen dieses Hefts gut aufgepasst? Dann kannst du das Rätsel sicher lösen. Gehe danach auf www.birdlife.ch/elster und gib die Antworten ein – dann sagt dir Koni, ob alles stimmt!

- 1** Krähenvögel gehören zu den...
- A) Singvögeln.
 - B) Greifvögeln.
 - C) Rabenvögeln.

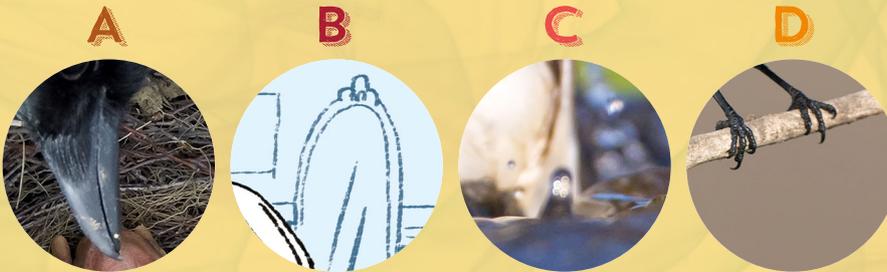
- 2** Vergleiche das Bild mit dem Titelbild dieses Hefts. Findest du die 5 Fehler?

- 3** Wenn Elstern-Männchen verliebt sind,
- A) bringen sie ein Ästchen.
 - B) strecken sie den Schwanz in die Luft.
 - C) singen sie laut.



Tipp: Ein Fehler ist wässrig...

Bist du sicher??



- 4** Auf welchen Seiten des Hefts sind diese Ausschnitte zu finden?

LÖSUNGEN



Seiten 22-23

Rätsel 2

22 Stalagmiten, 20 Stalaktiten.

Rätsel 3

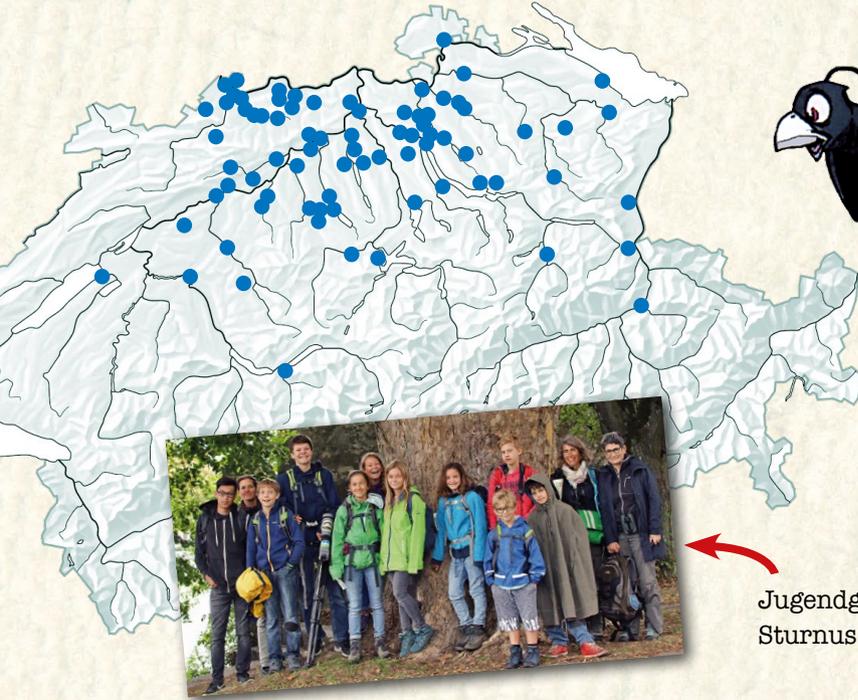
Es ist das Nashorn, das damals Wollnashorn hiess.

Rätsel 4

"Ich wohne in den Höhlen Sloweniens und Kroatiens. Mein Lieblingsessen ist der Höhlenflohkrebs."

MITMACHEN

Möchtest du Tiere beobachten und Blumen kennenlernen? Abenteuer erleben und tolle Spiele spielen? Freunde finden? Dann bist du bei einer der **74 Jugendgruppen von BirdLife Schweiz** genau richtig! Auf dieser Karte siehst du, wo es überall Gruppen gibt. Eine Liste findest du auch unter www.birdlife.ch/jugend. Alle Adressen und Infos bekommst du auch bei BirdLife Schweiz, Tel. 044 457 70 20.



Jugendgruppe
Sturnus Aargau



Spannende Naturbücher

Im BirdLife-Shop gibt es viele tolle Naturbücher für Kinder zu entdecken. Im Buch **"Entdecke die Eulen"** erfährst du alles über die (un)heimlichen Nachtvögel. In **"Entdecke die Greifvögel"** geht es um Adler, Milan, Falke und Co., und im tollen Band **"Entdecke die Zugvögel"** erfährst du, wie und warum die Vögel im Herbst nach Süden ziehen (empfohlen von 7 bis 13 Jahren). Ganz neu ist überdies die spannende Geschichte **"Ein Fest für die Lerche"** (empfohlen von 6 bis 10 Jahren). Sie eignet sich auch bestens als Vorlesebuch für kleinere Kinder.



Alle Bücher kosten je Fr. 18.50. Erhältlich bei BirdLife Schweiz, www.birdlife.ch/shop, Tel. 044 457 70 20.

Ich möchte das «Ornis junior» abonnieren!

Anzahl Abos (Preise siehe rechts): _____

Ich bin in der Jugendgruppe _____

Schickt mir bitte die Liste der Jugendgruppen!

Adresse:

Evtl. Institution: _____

Vorname/Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Evtl. Nr. des Mitgliedausweises*: _____

Falls Geschenk: Adresse der/des Beschenkten:

Vorname/Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Datum/Unterschrift: _____

* Für Vergünstigung bitte Nummer des BirdLife-Mitgliedausweises angeben. Wer keinen Ausweis erhalten hat, fragt bitte bei der BirdLife-Mitgliedorganisation nach.

Senden an: BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich

Online-Bestellung: www.birdlife.ch/ornisjunior

Impressum

Gegründet 1999, erscheint 4-mal jährlich. ISSN 1424 - 3423

Herausgeber, Abonnemente, Adressänderungen

BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich, Tel. 044 457 70 20, svs@birdlife.ch, www.birdlife.ch, PC 80-69351-6

Redaktion, Produktion, Grafik

Stefan Bachmann, in Kooperation mit «La Salamandre Junior»: Julien Perrot (Hrsg.), Claire Kowalski, Isabelle Desprez, Emilie Teixeira, Pauline Maury

Zeichnungen, Bilder

Titelfoto: Mathias Schäf.
Poster: Ruedi Aeschlimann.
Koni: Andy Hunt, RSPB

Preise

Einzelheft Fr. 6.50;
Jahres-Abo Fr. 25.-/
mit BirdLife-Mitgliedausweis Fr. 22.-/
im Sammel-Abo Fr. 15.-
(ab 5 Ex.; für Jugendgruppen, Sektionen & Schulen; Institution angeben!)

Papier

60% Recycling-Fasern, 40% FSC-zertifizierter Zellstoff. EU-Ecolabel, Umweltstandard ISO 14001

Das nächste Heft erscheint am
12. März 2019

© 2018 BirdLife Schweiz.
Nachdruck nur mit Erlaubnis der Redaktion gestattet

